

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag den 31. Mai 1855.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 30 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Trinitatisfest (3. Juni) predigen:

Zu N. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Hilfsprediger
Focke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Voigt.

Montag den 4. Juni predigt um 8 Uhr Hr. Cand.
Höpfner. Vor der Predigt Privatbeichte und nach
der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof.
D. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor
Becke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Dr.
Wolf. Um 2 Uhr Hr. Cand. Schulze.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompred. Dr.
Blanc.

Sonnabend den 2. Juni Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr
Vorbereitung Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.

Sonnabend den 2. Juni um 6 Uhr Vesper Der-
selbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Diac. Voigt.

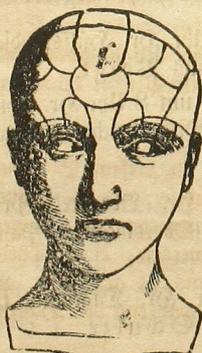
Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Exemplare der neuen Hausnummer-Eintheilung
sind noch zu haben in unserm Stadt-Secretariate für
1 *Sgr.* 3 *S.*

Halle, den 25. Mai 1855.

Der Magistrat.



Heute Donnerstag

Abends von halb 8 bis 9 Uhr
im Saal des Gasthofs zum
Kronprinz ein Vortrag über
Phrenologie für Herren und
Damen. Höhern oder Gemüths-
sinn und ihre Organe: Selbst-
gefühl, Beifallsliebe, Festigkeit,
Gewissenhaftigkeit, Verehrung
oder Religiosität, Hoffnung,
Wohlvollen. Der Eintritt ist bis
auf 2¹/₂ *Sgr.* zur Kostendeckung
frei.

Auf mehrfache Anfragen bemerke ich, daß ich für
phrenologische Kopfuntersuchungen täglich von 10—1 Uhr
in meiner Wohnung (Gasthof zum Kronprinz) zu treffen
bin.

Dr. Scheve.

Bekanntmachung.

Der bisherige, öffentliche Badeplatz in den Pulverweiden oberhalb der „Egge“ kann für dieses Jahr nicht benutzt werden, weil der Grund der Saale an dieser Stelle durch die vorjährigen und diesjährigen Hochwasser so sehr vertieft worden ist, daß das Baden daselbst gefährlich und die Ertheilung von Unterricht im Schwimmen unmöglich geworden ist. Ich sehe mich daher genöthigt, das Baden an der gedachten Stelle für dieses Jahr hiermit zu untersagen, und hierbei zur Warnung auf die Bestimmungen des §. 104 der Straßen-Polizei-Ordnung aufmerksam zu machen, wonach das Baden in der Saale an verbotener Stelle mit einer Geldstrafe von 2 *Rh.* oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet werden soll. Von den Eltern, Erziehern und Meistern muß erwartet werden, daß sie ihre Kinder, Pflegebefohlenen und Lehrlinge vor dem verbotswidrigen Baden an der obenbezeichneten Stelle eindringlich warnen, und es an der diesfälligen Beaufsichtigung und Ueberwachung nicht fehlen lassen werden. Leider kann für diesen Sommer eine andere Stelle zum Baden in der freien Saale nicht überwiesen und eingerichtet werden, da keine Stelle in der nächsten Umgebung der Stadt vorhanden ist, welche den Rücksichten der so nothwendigen Sicherheit und des Anstandes in gleicher Weise gehörig entspreche.

Es bleibt sonach, wenigstens in diesem Sommer, für das Publikum nichts Anderes übrig, als die Bade- und Schwimmanstalten in den Weingärten zu benutzen, deren Besitzer sicher bemüht sein werden, eines Theils billigen Anforderungen des Publikums zu genügen, andern Theils eine sorgfältige Aufsicht während des Badens zu führen.

Halle, den 25. Mai 1855.

Der Königliche Polizei-Director
In Vertretung
Koppin.

Es sollen und müssen

nur während der 3 Tage des hiesigen Marktes
um mehr denn $33\frac{1}{3}$ Prozent

unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen

400 Stück der schwersten, kernigsten, reinen
Leinwand,

200 Stück der besten Damast- und Drell-Ge-
decke mit 6 und 12 Servietten,

500 Stück gute reine leinene Tischtücher in
jeder Größe,

1000 Duzend rein leinene Taschentücher für Damen
und Herren,

ebenso eine bedeutende Auswahl von eleganten Tisch-
decken, rein leinene Handtücher, Dessert- und Tisch-
Servietten, und

500 Duzend

fertige Oberhemden, sowohl vom feinsten Bielefelder
Leinen, als in Chiffon und Shirting, Mannshem-
den und Frauenhemden von den durabelsten reinen
Leinen, Chemisets mit und ohne Kragen, einzelne
Kragen 2c. 2c. 2c. 2c.

zu außergewöhnlichen billigen Preisen
verkauft werden.

Da es bei diesem Verkauf nur einzig und allein
darauf abgesehen ist, daß sämtliche Waarenvorräthe
hier in Halle schleunigst zu Gelde gemacht werden
müssen, weil die Waaren aus einer Concursumasse
für Rechnung der Gläubiger verkauft werden, so sind
die Preise so spottbillig gestellt, daß sich gewiß eine
solche Gelegenheit, gute billige reine Leinen unter
meiner Garantie von reinen Leinen gewiß nie wie-
der darbietet.

Wie sehr billig und mit wie vielem Verlust
sämmliche Waarenvorräthe, und um damit gänzlich
hier am Plage zu räumen, verkauft werden, mag
aus folgendem Preis-Courant zu erschen sein.

Preis-Courant: Preise unbedingt fest.

Flachs-Leinwand, derb und fest; Zwirn-Leinen, besonders sehr dauerhaft.

Russisch Hanf-Leinen, ein unverwüstliches Gewebe; Greifenberger Leinen.

Russisch Kronen-Leinen, Holländisch Leinen, besonders zu feinen Hemden passend, jedes Stück zu einem Duzend Hemden und welche bisher das Stück 10 bis 40 *Rh.* gekostet hat, für $6\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$, 7, $7\frac{1}{2}$, 8, 9, 10, 11, 12 bis 16 *Rh.*

1 feines Damast- und Drell-Gedeck mit 6 und 12 Servietten von $1\frac{2}{3}$ *Rh.* an.

Einzelne große Servietten das halbe Duzend von 20 *Sgr.* an.

Einzelne große Tischtücher das Stück von 10 *Sgr.* an.

Feine breite Stubenhandtücher das halbe Duzend 1 *Rh.* 5 *Sgr.*

Couleurte $10\frac{1}{4}$, $11\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ elegante Tischdecken, besonders in reinen Leinen, das Stück 20, 25 und 30 *Sgr.*

Rein leinene Taschentücher in der größten Auswahl und bis zu den allerfeinsten Nummern, das halbe Duzend von $27\frac{1}{2}$ *Sgr.* an.

Oberhemden aufs Feinste und Eleganteste gearbeitet, das halbe Duzend von 6 *Rh.* an.

Reine leinene Manns- und Frauenhemden, das halbe Duzend von $5\frac{1}{2}$ *Rh.* an.

Chemisets mit und ohne Kragen, das halbe Duzend von 2 *Rh.* an.

Elegante (mit 80 Steppfalten) kleinsaltige Chemisets-Einsätze, das halbe Duzend $4\frac{1}{2}$ *Rh.*

Verkaufs-Lokal im Gasthose „Zu den drei Schwänen.“

Adolph Jacobi.

Eine Wohnung, bestehend in 4 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, steht zum 1. Juli zu vermietthen an der Moriskirche Nr. 5.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechnungsabschluß der Bank für 1854, nach welchem in Folge des großen Brandunglücks zu Memel diesmal keine Dividende vertheilt wird, ist dem Unterzeichneten zur Vertheilung an alle Banktheilnehmer zugegangen, zu deren Einsicht auch die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung bereit liegen. Die Sicherheit der Leistungen der Bank durch das Zusammenwirken Vieler bei mäßiger Anstrengung eines Jeden hat sich im vergangenen Jahre von neuem bewährt, und die in den letzten 10 Jahren den Banktheilnehmern zurückgewährte Dividende beläuft sich, ungeachtet des Ausfalls derselben für 1854 im Durchschnitt immer noch auf jährlich 54 $\frac{9}{10}$ Procent. Die Summe der Versicherungen ist im vergangenen Jahre auf 376,601752 Thaler gestiegen.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, wird der Unterzeichnete bereitwillig desfallsige Auskunft geben und die Versicherung vermitteln.

Halle a. S., den 29. Mai 1855.

Ed. Benold.

Verkauf eines Gartengrundstücks.

Das hier in der Laubengasse Nr. 18 belegene, zu jedem Fabrikgeschäft passende Gartengrundstück nebst Wohn- und Gewächshäusern steht zu verkaufen. Kauflustige wollen sich melden bei

dem Justizrath **Schede**,
gr. Ulrichsstraße Nr. 55.

Reisstangen

zum Schälen werden vom 31. Mai ab verkauft. Unser **Reisflager** empfehlen wir wohl sortirt und berechnen für größere Sorten, 4-, 5- und 6ellige, die billigsten Preise.

Halle, Weingärten.

Gebr. **Glitsch**.

Ein silberner Löffel gefunden. Mühlberg Nr. 5.

Eine Firma, 6' lang und 2' breit, ziemlich neu,
ist zu verkaufen Strohhospitze Nr. 2.

Feine holländische Speckbücklinge,
à Stück 8, 10 &, erhielt **Volke.**

Die zweite Sendung
Neue Matjes = Seringe
erhielt und empfiehlt **Volke.**

Ein Sopha, ein Tisch, ein Kleiderschrank und ein
Mehlkasten ist schleunig zu verkaufen 2. Saalberg Nr. 22.

Gute Schlafstellen stehen offen kl. Brauhausgasse Nr. 11.

Eine perfecte Köchin, mit guten Attesten versehen,
findet zum 1. Juli einen sehr guten Dienst nach außer-
halb durch **Jr. Kohlschreiber.**

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen wird
zur Aufwartung für eine einzelne Dame gesucht.
Das Nähere bei **Jr. Kohlschreiber,**
Kapellengasse Nr. 5.

Ein gewandtes Ladenmädchen sucht als solches oder
als Hausmädchen sogleich Stelle kl. Brauhausgasse 24.

Eine tüchtige Köchin wird zum 1. Juni oder 1.
Juli in der gr. Brauhausgasse Nr. 8 gesucht.

Geübte Handschuhmacherinnen, welchen ich dauernde
Arbeit versprechen kann, können sich melden bei
J. Kempfe,
große Ulrichsstraße Nr. 52.

200 oder 300 Thlr. werden auf ein **Land-**
gut zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht.
Rannische Straße Nr. 8.

Ein fleißiges mit guten Attesten versehenes Dienst-
mädchen findet zum 1. Juli Dienst gr. Klausstr. 9.

Nabensfel.

Freitag von Nachmittag 4 Uhr an Concert im
Saal-Pavillon bei **Matsch.**

Auch liegt noch Schoten- und Wickenstroh und Heu
zum Verkauf in Böllberg Nr. 5.

Lachmund's Kaffeegarten.

Nächsten Montag den 4. Juni erstes Garten-Con-
cert. Anfang Abends 6 Uhr.

C. Stöckel, Director.

Zur gefälligen Beachtung!

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich jetzt Rathhausgasse Nr. 15 wohne.

Joseph Reiter.

Es sind am Sonntage ein paar Schlüssel verloren
oder auf dem Gottesacker liegen geblieben, gegen Be-
lohnung abzugeben Sommergasse Nr. 12.

Eine neue schwarzseidene Schürze ist von der Mär-
kerstraße nach dem Francensplätze verloren worden, ge-
gen gute Belohnung abzugeben Märkerstraße Nr. 7,
parterre.

Das am zweiten Pfingstfeiertag auf dem Tanz-
saale des Feldschlösschens verlorene gestickte Portemon-
naie, welches ein Hallore aufgehoben und von einem
Mädchen gesehen wurde, bittet man abzugeben vor
dem Klaussthor Nr. 19 eine Treppe.

20 Egr. Belohnung
erhält der Wiederbringer eines am 29. h. entflorenen
bunten Kanarienvogels gr. Schlamm Nr. 5.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Stage), bestehend
aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, und ein
Theil des Gartens ist an der Magdeburger Chaussee
Nr. 3 sofort oder 1. Juli a. c. zu vermietthen. Das
Nähere Nr. 26, alter Markt.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)